

solches ein Fund, dessen kulturhistorische Bedeutung wohl eher gering sein dürfte, zumal sich eine Datierung anhand des schweren Verwitterungszustandes als schwierig erwies.

Was die drei Figuren links angeht, so sind sie offenbar Diener (da kleiner abgebildet) der linken Figur in der rechten Hälfte, scheinen jedoch die göttlichen oder dämonischen Mischwesen-Eigenschaften mit dieser zu teilen. Zu Füßen der drei liegen Körperteile, möglicherweise Teile einer zerbrochenen Statue oder, sollte man das ganze morbide betrachten, ein zerstückelter Menschenleib. Die große Figur ist als Herrscher dargestellt, größer als alle anderen, mit angemessener Kleidung und einem Szepter. Ihr zu Füßen kniet ein Mensch, dessen Haltung Dank und Unterwürfigkeit ausdrückt.



Die Hieroglyphen in der Mitte wurden von Prof. Hernandez als zwei Namen gedeutet, der obere "Malyk", offensichtlich ein Eigenname, und der untere, längere "Padrun Ghadma", in etwa "König des Gebeins", eine Gestalt, welche in der altägyptischen Mythologie ansonsten bisher nicht bekannt ist.

Interessant sind die Hieroglyphen im rechten Flügel. Hier handelt es sich offensichtlich um eine Zeitangabe, nämlich um die Mitternacht. Welche Bedeutung diese Angabe haben soll, ist unklar, da jeglicher Kontext fehlt. Weder eine Ortsangabe noch eine weitere Referenz wurde